

7. Staffel des DGZI-Curriculums „Implantatprothetik“ in Hamburg beendet

„Aus der Schnittmenge Implantologie – Zahntechnik beiderseitigen Nutzen ziehen!“

Bereits in der 8. Staffel befindet sich die DGZI-geprüfte Fortbildungsreihe des Curriculum „Implantatprothetik“. In dieser und den zurückliegenden Kursreihen konnten insgesamt über 200 Zahntechniker und Zahnärzte nach bestandener Abschlussprüfung die Zertifikate der DGZI entgegennehmen.

■ Mit diesem Projekt, welches im Wesentlichen auf der Initiative und dem unermüdlichen Engagement des Essener Zahntechnikermeisters Klaus Osten (Firma Fundamental, Arnold und Osten KG) fußt, hat die DGZI, die älteste europäische implantologische Fachgesellschaft, nicht nur einmal mehr Neuland beschritten, sie hat auch die ersten Kapitel einer weiteren Erfolgsgeschichte geschrieben. Zufriedene Gesichter bei der Abschlussprüfung in Hamburg waren beider Beweis dafür, dass das Konzept von ZTM Klaus Osten und dem DGZI-Vorstand voll aufgeging: Die ungeheure Schnittmenge Zahntechnik – Implantologie muss weiter verdeutlicht und der riesige Wissenspool der Zahntechniker und Zahnärzte zu beiderseitigem Nutzen transparent gemacht werden. Ein weiteres „gemeinsames“ Kind von DGZI und Fundamental wurde zudem mit dem Curriculum „Zahnärztliche Assistenz und Prophylaxe“ auf den Weg gebracht, welches erstmals in Essen stattfand. Im Oktober wird hier Staffel zwei beginnen.

Curriculäre Ausbildung

War es dem DGZI-Präsidenten, Dr. Friedhelm Heinemann, vorbehalten, die jüngst abgeschlossene Staffel zu eröffnen und die ersten „Basics“ zu vermitteln, so hatte das DGZI-Vorstandsmitglied Dr. Georg Bach die Freude, in Hamburg ein abschließendes Spezialthema zu vermitteln und anschließend mit ZTM Klaus Osten die Zertifikate auszuhändigen. Bach stellte das komplexe Thema „Periimplantitis“ vor und wies einer guten Zahntechnik höchste Wertigkeit bei der Vermeidung einer solchen Entzündung an einem künstlichen Zahnpfeiler zu. Die Verwendung geeigneter, „plaqueunfreundlicher“ Materialien, die Ermöglichung einer guten Mundhygiene durch eine geeignete Gestaltung der Suprakonstruktion und vor allem eine möglichst enge Abstimmung zwischen Zahntechniker und Zahnarzt seien ein entscheidendes Element in der Periimplantitis-Prophylaxe, so der Freiburger Oralchirurg. Wesentlichen Anteil an dem Gelingen der Fortbildungsreihe hatte erneut ZTM Volker Weber aus Aachen. Erfaszierte nicht nur

mit hervorragend dokumentierten Fallbeispielen, sondern vermittelte den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Curriculums auch ein schier unerschöpfliches Wissen um die Implantatprothetik. Keine Frage an Volker Weber gestellt, blieb unbeantwortet. Meist fand der Aachener Referent sogar in seinem digitalen Archiv einen entsprechenden Fall und konnte so die Problemstellung und -lösung Step-by-Step bildunterstützt erläutern.

Zahntechnische Arbeiten

Doch nicht nur die Wissensvermittlung im Frontalunterricht war Bestandteil der curriculären Ausbildung.

Die Absolventinnen und Absolventen hatten auch die Aufgabe, eine zahntechnische Implantatarbeit im Kursintervall anzufertigen und zu präsentieren.

ZTM Klaus Osten zeigte sich denn auch von der ausgezeichneten Qualität der Mehrzahl der abgelieferten Arbeiten, aber auch von der Professionalität, mit der die Arbeiten in Wort und Bild den anderen Curriculum-Teilnehmern vorgestellt wurden, überaus angetan.

In dieser Staffel konnte ZTM Frank Rauschelbach aus Pinneberg den ersten Preis für die beste Arbeit entgegen-

nehmen. In seinem Schlusswort dankte ZTM Klaus Osten den zahlreichen Referenten, die innerhalb des Curriculums zur Verfügung standen, der DGZI für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wies auf die jüngst in Essen gestartete neue Staffel des DGZI-geprüften Curriculums hin. Ferner werden im April Staffel 9 in Hamburg und im Juni Staffel 10 in München beginnen – die beiderseitige, einzigartige Erfolgsgeschichte geht also weiter. ■



Stolz präsentierten die frischgebackenen DGZI-geprüften Experten der Implantatprothetik ihre Urkunden.

■ KONTAKT

Dr. Georg Bach

Rathausgasse 36, 79098 Freiburg im Breisgau
E-Mail: doc.bach@t-online.de